

Annaburger Zeitung

Erscheint wöchentlich zweimal: Mittwoch und Sonnabend früh.

Bezugspreis vierteljährlich 1 Mark frei in's Haus, durch die Post bezogen 1,25 Mark ohne Bestellgebühr.

Bestellungen nehmen alle Postanstalten und Landbriefträger, unsere Zeitungsboten, sowie die Geschäftsstelle entgegen.



Mit der Beilage

Am häuslichen Herd.

Die Anzeigengebühr beträgt für die kleine Zeile 10 Pfg., für außerhalb des Kreises Angelegene 15 Pfg. Anzeigen im amtlichen Teile 15 Pfg. Reklamezeile 25 Pfg. Größere Aufträge nach Vereinbarung. Anzeigen-Nachnahme bis Dienstag und Freitag vormittag 10 Uhr.

Fernsprech-Anschluß Nr. 24.

Wochenblatt für Annaburg
zugleich Publikations-Organ für

und die umliegenden Gemeinden
Königliche und Gemeinde-Behörden.

No. 67.

Mittwoch, den 23. August 1916.

20. Jahrg.

Amtlicher Teil.

Anordnung

über die

Kartoffel-Versorgung in der Provinz Sachsen.

Auf Grund der Bundesratsverordnung vom 28. Juni 1916 (R. G. Bl. S. 590) und der zugehörigen Ausführungsanweisung der Herren Minister für Handel und Gewerbe, für Landwirtschaft, Domänen und Forsten, der Finanzen und des Innern vom 24. Juli d. J. zu § 2 Abs. 5, der Bekanntmachung des Präsidenten des Kriegsernährungsamtes vom 2. August d. J. (R. G. Bl. S. 875) und des Artikels I der Bekanntmachung des Reichskanzlers vom 6. Juli 1916 (R. G. Bl. S. 673) ordne ich hiermit für die Provinz Sachsen folgendes an:

§ 1. Die Versorgung der einzelnen Kreise der Provinz mit Kartoffeln erfolgt durch deren Kommunalverbände. Diese haben auch als solche die ihnen von der Provinzialkartoffelstelle anzuwendenden Lieferungen aufzubringen und die von ihr ihnen übermittelten Mengen zu verteilen.

§ 2. Zur Durchführung dieser Versorgung und Aufbringung der von der Provinzialkartoffelstelle aufgegebenen Lieferungen werden vorläufig hiermit alle in der Provinz im Jahre 1916 gerenteten Kartoffeln und zwar zu Gunsten desjenigen Kreis-Kommunalverbandes, in dem sie gerentet sind, beschlagnahmt.

Die Kreis-Kommunalverbände bestimmen, welche Mengen von den beschlagnahmten Kartoffeln gemäß §§ 2, 3 der Bekanntmachung vom 2. August 1916 die Erzeuger endgültig sicher zu stellen haben. Diese sicher zu stellenden Mengen sind pflichtig aufzubewahren und dürfen weder verbraucht noch sonst angegriffen werden.

§ 3. Beschlagnahmte Kartoffeln dürfen, soweit sie nicht gemäß § 2 sicher zu stellen sind, in der eigenen Wirtschaft verbraucht werden. Auch ist der Verkauf solcher Kartoffeln im Kleinvertrieb den Erzeugern innerhalb ihres Kreises gestattet. Ebenso sind Verkäufe an dessen Beauftragte sowie mit dessen Zustimmung an Ortsverbände des Kreises gestattet. Sonstige Verkäufe bedürfen ebenso wie jede Ausfuhr aus dem Kreise bis auf weiteres der Genehmigung des Kreis-Kommunalverbandes.

§ 4. Der Verkauf von Saatkartoffeln innerhalb des Kreises wird freigegeben, bedingt aber nicht eine Verfügung der sicher zu stellenden Mengen. Verkäufe dieser Art sind binnen drei Tagen den Ortspolizeibehörden anzuzeigen.

Nach Orten außerhalb des Kreises ist auch die Ausfuhr von Saatkartoffeln nur mit Genehmigung des Kommunalverbandes zulässig. Diese soll nur erteilt werden, wenn der empfangende Kommunalverband die Verantwortung für deren Verwendung zur Ausfuhr übernimmt oder eine Saatbezugskarte vorliegt.

§ 5. Die bestellten Verbände haben die Abgabe der Kartoffeln so zu regeln, daß die Abgabe an Verbraucher in vorräthigen Grenzen bleibt. Sie haben die übermittelten Kartoffeln zweckmäßig durch Günstigen oder Einzelnen zu bewahren und mit der Liebermachung Sachverhältnisse zu beauftragen. Dienen ist auch der Zutritt zu den bei den Verbrauchern lagernden Kartoffeln behufs Nachprüfung der Aufbewahrung gestattet. Die Verfüllung der an und von einem Bedarfverband gelieferten Kartoffeln ist verboten.

§ 6. Die Einfuhr von Kartoffeln in Mengen von 1 Tnr. und mehr von auswärts ist binnen 3 Tagen dem Gemeinde- (Guts-) Vorstande anzuzeigen.

§ 7. Die einzelnen Kreis-Kommunalverbände können Ausführungsbestimmungen zu dieser Anordnung erlassen.

§ 8. Inwieweit Abhandlungen gegen diese Anordnung oder deren Ausführungsbestimmungen (§ 7) werden gemäß § 17 der Bekanntmachung vom 25. September 1915 (R. G. Bl. S. 607) und § 6 vorerwähnter Bekanntmachung vom 2. August d. J. mit Gefängnis bis zu 6 Monaten oder mit Haftstrafe bis zu 1500 Mark bestraft.

§ 9. Vorstehende Anordnung tritt am 15. August ds. J. in Kraft. Entgegenstehende Anordnungen der Kreis-Kommunalverbände werden hiermit aufgehoben. Nur die Anordnungen über den Bahnbefand von Frühkartoffeln bleiben bis zum 31. d. Mts. bestehen.

Magdeburg, den 9. August 1916.

Der Ober-Präsident.
v. Hegel.

Bekanntmachung.

Die Herren Landwirte (Rindvieh- und Schweinezüchter) werden hiermit zu einer Besprechung

am Mittwoch den 23. August,

abends 9 Uhr

im Gasthof zum Goldenen Ring eingeladen.

Annaburg, den 19. August 1916.

Der Gemeinde-Vorstand.

J. B. Grune.

Öffentliche Sitzung

des Gemeinde-Vorstandes und der Gemeinde-Vertretung

am Donnerstag, den 31. August 1916, abends 7 Uhr im Gasthof zum „Siegeskranz“.

Tagesordnung:

1. Wahl von drei Schöffen (die Wahlperioden der Herren Grune, Stephan und Scheffer) laufen demnächst ab bzw. sind abgelaufen).

2. Kenntnisnahmen:
a) von dem genehmigten Nachtrag zur Bundesheuer-Ordnung;
b) von den Käufen-Revisions-Protokollen vom 30. Juni und 31. Juli 1916;

c) von dem Abchieds schreiben des verzoogenen Gemeindevorsetztes Herrn Selmer.

3. Verpachtung der Parzelle Nr. 1 bis 4 des Gemeindegrundstückes am Schulplatz.

4. Ausführung einer Gefangenschaft zur Gemeinde-Vertretung.

5. Verpachtung eines Straßensiedes in der Hinterstraße.

6. Wahl einer Nahrungsmittel-Kommission.

7. Abnahme der Sparkassen-Rechnung 1915 und Entlastungserteilung.

Hierauf: Nichtöffentliche Sitzung.

Annaburg, den 22. August 1916.

Der Gemeinde-Vorstand.

J. B. Grune.

Der Weltkrieg.

Die Berichte der Deutschen Heeresleitung.

Großes Hauptquartier, 19. August.

Westlicher Kriegsschauplatz.

Einer gewaltigen Kraftanstrengung unserer verbündeten Gegner haben unsere tapferen Truppen gestern in operativ-reibiger Ausdauer siegreich getrotzt. Etwa zu gleicher Zeit setzten nachmittags nach dem bis zur äußersten Deutlichkeit gesteigerten Vorbereitungsfeuer englisch-französische Kräfte nördlich der Somme auf der etwa 20 Kilometer breiten Front Dvillers-Clerm und sehr erhebliche französische Kräfte rechts der Maas gegen den Abschnitt Thiaumont-Fleury, sowie gegen unsere Stellungen im Chapitre- und Bergwalde zum Sturm an.

Nördlich der Somme wütete der Kampf bis tief in die Nacht. Um mehreren Stellen drang der Gegner in unsere vorderste Linie ein und wurde wieder gemorfen. Wederseite des ist in unserer Hand gebliebenen Guilleumont und Maurepas haben

wir nachts unsere vorgebogene Linie durch Befehl plammäßig etwas verfürzt. Mit ungeheuren Blutopfern hat der Feind seine im ganzen gesteigerten Anstrengungen bezahlt. Garde, rheinische, bayerische, sächsische und württembergische Truppen behaupten unerklärter ihre Stellungen. Rechts der Maas ist der wiederholte französische Ansturm nach teilweise erditterten Ringen unter schweren Verlusten für den Angreifer gebrochen. Am Dorf Fleury wird der Kampf noch fortgesetzt. Im Diktet des Chapitre-Waldes wurden im Gegenstoß über 100 Gefangene gemacht. Im Bergwalde wurden völlig zerstoßene, vorgehobene Grabenstücke dem Gegner überlassen.

Westlicher Kriegsschauplatz.

Front des Generalfeldmarschalls v. Hindenburg.

Das Gefecht westlich des Nobel-Sees wurde gestern fortgesetzt. Die angreifenden Russen sind reiflos zurückgeworfen. Sie liegen an Gefangenen drei Offiziere, 220 Mann, sowie vier Maschinengewehre in unserer Hand. Der Feind heuerte an vielen Stellen der Gumbinow-See westlich des Müllenteufels. Wederseite von Rudza-Gzerwiszeje sind heftige Kämpfe im Gange. Bei Gzelnow wurden schwächere russische Angriffe zum Scheitern gebracht, bei Pwiniace Vortruppen des Gegners zurückgeworfen.

Front des Feldmarschallleutnants Grafen von Goltz.

Nördlich der Karpathen ist die Lage unverändert. Die Magura-Höhe nördlich des Capul ist von den verbündeten Truppen im Sturm genommen. 800 Gefangene sind eingebracht. Gegenangriffe sind abgewiesen.

Balkan Kriegsschauplatz.

Der Gegenangriff ist südlich und östlich von Florina in gutem Fortschreiten. Südwestlich des Doiran-Sees wiederholten sich mit Unterbrechungen die Gefechte an den bulgarischen Vorstellungen.

Westlich der Struma ist der Brundi-Balkan (Sarlie Planina) überschritten.

Oberste Heeresleitung. (B.L.B.)

Großes Hauptquartier, 20. August.

Westlicher Kriegsschauplatz.

Nördlich der Somme flaute die Kampftätigkeit allmählich ab. Bei Dvillers dauerten Nahkämpfe noch bis zum Abend an, vereinzelte englische Angriffe sind nordwestlich von Pozières und beiderseits des Fourcaux-Waldes abgewiesen. Nach den jetzt vorliegenden Meldungen haben am 18. August mindestens acht englische und vier französische Divisionen am Angriff teilgenommen. Rechts der Maas wiederholte der Feind gestern Abend seine Angriffe im Thiaumont-Fleury-Abschnitt. Er ist in das Dorf Fleury erneut eingedrungen. Im übrigen aber abgewiesen. Nordwestlich des Wertes Thiaumont und im Chapitre-Walde blieben feindliche Handgranaten-vorstöße ergebnislos. Englische Patrouillen wurden bei Fromelles und nordwestlich von Biévin zurückgeschlagen; wir machten bei Veitrey einige Gefangene.

Westlicher Kriegsschauplatz.

Front des Generalfeldmarschalls v. Hindenburg.

In der Bereichs nördlich nordöstlich von Djesatschi wurden russische Uebergangerveruche vereitelt. Wederseite von Rudza-Gzerwiszeje am Stodoch ist das Gefecht mit heftigen auf das Westufer vorgebrungenen Truppen noch im Gange. In erfolgreichem Gegenangriff wurden hier 6 Offiziere, 367 Mann gefangen genommen und 6 Maschinengewehre erbeutet. Westlich von Kisklin waren wir die Russen aus einigen vorgehobenen Gräben

Von Nah und Fern.

○ Kaiser Wilhelm im Kaiser Don. Auf seiner Reise von der Westfront nach der Ostfront hatte Kaiser Wilhelm kurzen Aufenthalt auf dem kleineren Hauptbahnhof, den er dazu benutzte, auf eine Viertelstunde den Dom zu besuchen. Dort begrüßte ihn der Dompropst Dr. Verlage, an dessen Arm der Kaiser den Dom durchschritt und die Schatzkammer besichtigte. Eine große Menschenmenge begrüßte den Kaiser bei der Abfahrt des Hofzuges.

○ Ein Wissenschaftler in Rumänien's Hauptstadt. Ein deutscher Zelluloseberuflicher arbeitet in Bukarest auf der Zentrale eines Kaffeehauses, als er ruhig Zeitungen las, hinterließ einen kühnen Stoßschlag auf den Kopf, so daß er sich die stark blutende Wunde im Krankenhaus verbinden lassen mußte. Die Polizei, an die er sich dann wandte, sprach ihm zwar ihr Bedauern aus, leitete aber keine Untersuchung ein, da der Täter unbekannt sei. Im Namen des anständigen Leibes der Bukarester Presse erschien eine Journalistenkommission bei dem Ungegriffenen im Hotel, um ihm ebenfalls ihr Bedauern auszusprechen.

○ Feuersbrunst in einem französischen Barackenlager. In dem großen französischen Truppenlager Blois brach eine Feuersbrunst aus, die in weniger als einer Stunde alle Baracken einäscherte. Angehörig sind keine Soldaten dabei umgekommen.

○ Erdbeben in Italien. In Ancona, Fano, Pesaro, Rimini und anderen italienischen Städten wurde durch ein Erdbeben viel Schaden angerichtet. In Rimini stürzten mehrere Säulen ein. Die Zahl der Opfer ist noch nicht bekanntgegeben worden. Die deutschen seismographischen Anstalten haben das Erdbeben verzeichnet. Der Potsdamer Seismograph verzeichnet das Beben so stark, daß die Nadel des Apparates herausgerissen wurde.

○ Die Reichsverwaltung als Konkursgläubiger. In dem Konkurs über das Vermögen der Fleischwarenfabrik Vollrat in Hannover ist von der Reichsverwaltung eine Forderung von zwei Millionen Mark angemeldet worden zum Ersatz für bereits bezahlte Lieferungen, die von der Firma nicht eingehalten werden konnten. Die Firma stand seit 30 Jahren glänzend da, die Kriegsverhältnisse führten zu ihrem Zusammenbruch.

○ Ein türkeisch-deutsches Wispblatt. In Konstantinopel ist dieser Tage eine neue humoristische Wochenschrift „Das Lachen“ erschienen, die in türkischer und deutscher Sprache herausgegeben wird. Eine Anzahl junger türkischer Künstler, die in Deutschland ihre Ausbildung genossen haben, liefern die Zeichnungen.

○ Feuersbrunst in Alesand. In der nordwestlichen Stadt Alesand, die im Jahre 1904 bekanntlich durch einen Brand vollständig zerstört wurde, brach abermals ein Großfeuer aus, das einen Teil der Stadt in Asche legte. Große, in die Millionen gehenden Vorräte von Fischkonserven wurden dabei zerstört.

○ Preiswürdige Vorschläge deutscher Gefangener. Bei einer Feuersbrunst in Gaglian in Frankreich erschienen die mit landwirtschaftlichen Arbeiten beschäftigten deutschen Gefangenen als erste auf dem Plage; sie machten sich beim Löschen derart verdient, daß der Bürgermeister dieses Lob hervorhob. Die Pariser Zeitung „L'Homme Libre“ schrieb dazu: „Dieses Beispiel sollte diejenigen ermutigen, die sich immer noch für die Wiederherstellung, deutsche Kriegsgefangene zu verwenden.“

○ Der Verband von Eiern. Nach einer neuen Verordnung sind Eier, wenn sie durch die Post oder Eisenbahn befördert werden, sichtbar zu deklarieren. Die Eiern werden ferner nur gegen Vorsehung einer Bescheinigung der betreffenden Einkaufs-Gesellschaft zur Beförderung angenommen.

○ Austausch deutscher und englischer Verwandter. In dem holländischen Hafen Hoek van Holland traf ein deutscher Lazarettzug von 220 Betten ein, der mit schwerverwundeten Engländern belegt war, die gegen deutsche Verwandte ausgetauscht wurden. Die englischen Verwandten waren über die Behandlung und das Essen in Deutschland des Lobes voll.

○ Für Nachahmung empfohlen! Die Schüsseln in einer Reihe von Städten haben beschließen, die meist aus Gold gefertigten Königsketten der Reichsbank zur Bereicherung des Goldschmelzes zur Verfügung zu stellen. Beliebige bekommen die Bilden anläßt der von der Reichsbank gestifteten Erinnerungsmünze eine künstlerisch ausgeführte eiserne Kette, die später als Andenken an die eiserne Zeit von besonderem Wert sein dürfte.

○ Der Erntefesttag. Das Ernteresultat in ganz Baden ist über Erwarten gut; alle Getreidearten haben eine Fülle erbracht, Südrüben, Kartoffeln und Obst sind sehr reichlich, nur der Wein ist mittelmäßig geraten.

○ Bravo! Ein dralitisches, aber sehr heilames Verfahren brachte das Bezirkskommando Unterraun Lebensmittelsuchern gegenüber zur Annahme. Eine Reihe von dortiger Kaufleute war wegen Unabkömmlichkeit vom Kriegsdienst zurückgestellt worden. Als sie ihre Unabkömmlichkeit dazu beantragten, schlossen Lebensmittelwucher zu freiden, wurden sie mit Frist von wenigen Stunden eingezogen und an die russische Grenze geschickt.

○ Lebensmittelmangel in Finnland. Der Lebensmittelmangel in Finnland nimmt immer größeren Umfang an. Es wurde ein dritter fleischloser Tag eingeführt. Der Kaffee kostet fünf Mark das Pfund. Butter ist nur in ganz geringen Mengen vorhanden und eine Delikatess für reiche Leute. Die finnischen Zeitungen trösten ihre Leser damit, daß die Welt der Krebse beginnt.

Pferde-Ankäufe der Heeresverwaltung.

Das stellvert. Generalkommando IV. Armeekorps hat wieder größeren Bedarf an volljährigen kriegsbrauchbaren Pferden aller Gattungen: Reit-, Zug- und schwere Zügelreiter.

Der gesamte Pferdeanfang für Zwecke des IV. Armeekorps liegt jetzt in den Händen der

Pferde-Ankaufskommission Halle-Saale.

Angebote sind daher unmittelbar an diese Stelle zu richten. Diese Dienststelle vermittelt auch Bescheinigungen für Händler zum Einkauf von Pferden für die Heeresverwaltung und die, nach diesseitiger Verordnung vom 3. August 1916 erforderlichen, Verkaufscheine zum Befördern der Pferde durch die Eisenbahn.

Gleichzeitig wird ersucht, alle Wünsche um Genehmigung zum Ausführen und Verladen von Pferden im Interesse beschleunigter Erledigung der Pferde-Ankaufskommission Halle a. S. unmittelbar zu übermitteln.

Magdeburg, den 17. August 1916.

Der stellvertretende Kommandierende General
Fhr. von Sydow, General der Infanterie,
 à la suite des Kavallerie-Bataillons Nr. 2.

Bekanntmachung.

Für die hiesige Gemeinde sind **Leigwaren (Mädeln und Waschkastren)** eingegangen, die durch die **Magelshäfte** gegen Vorlegung der **Zuckerkarte** zu entnehmen sind.

Auf eine Karte werden 150 gr verabfolgt. Die Herren Geschäftseitel wollen die Mädelle der Zuckerfarte mit Nr. 6 versehen.

Annaburg, den 22. August 1916.

Der Gemeindevorstand.
 J. A.: Grune.

Bekanntmachung.

Die vom 15. d. Mts. ab gültigen **Wahlkarten** können gegen **Nachgabe** der bisherigen Karten **bis zum 23. d. Mts.** in unserem Büro in Empfang genommen werden.

Annaburg, den 22. August 1916.

Der Gemeindevorstand.
 J. A.: Grune.

Ein Lederpantoffel
 von Promenade bis Mittelstraße verloren gegangen. Abzugeh. geg. Belohnung in der Exped. d. Bl.

Möbliertes Zimmer
 zu vermieten. Auskunft in der Exped. d. Bl.

Jagdhund Form, gesucht. A. Zirknabach, Leipzig-Anger, Belleitstraße 3.

Thomasmehl
 gebe ich gegen Viefierung von Getreide jeden Freitag Vorm. ab meinem Speicher Bahnhofs Annaburg ab.

Adolf Weicholt.

Sonnabend verkaufe
Speise- u. Futterkartoffeln.
Heinlein.

Herbststrüben-Samen
Winterwicken
 empfiehlt
J. G. Hollmig's Sohn.

Riesenspörgel,
 frisch eingetroffen, à Pfd. 1,00 Mk., bei 10 Pfd. à Pfd. 96 Pfg.
 empfiehlt
J. G. Fritzsche.

Eierkartons
 sind wieder vorrätig.
Herrn Steinbeis.

Neue Seringe
 sind wieder eingetroffen.
J. G. Fritzsche.

Pyramiden-Fliegenfänger „Schwapp“
 gute frische Ware, empfiehlt
Herrn Steinbeis.

Postpaket-Anklebzetfel
 hält vorrätig.
H. Steinbeis, Buchbruderei.

Maurer u. Bauarbeiter
 für weitere Vauausführung bei hohem Lohn gesucht.
C. Freyer's Baugeschäft, Jessen
 Inhaber: **Architekt C. Paarsch.**

Verlag des Bibliographischen Instituts in Leipzig u. Wien

Atlas zum Kriegsschauplatz 1914/16. 16 Kartenblätter mit 30 Haupt- und 16 Nebentafeln aus Meeres Konventionen-Region. Im Umfang zusammengeheftet. 1 Mark 30 Pfennig

Deutscher Rechtschreibung d. deutschen Sprache
 und der Fremdwörter. Nach dem ihr Deutschland, Österreich und die Schweiz gültigen amtlichen Regeln. Neuente, neubearbeitete und vermehrte Auflage. In Reinen gebunden. 2 Mark 30 Pfennig

Fremdwort und Verdeutschung. für den täglichen Gebrauch. Von Prof. Dr. Albert Zedl. In Reinen geb. 2 Mark

Technischer Modelkatlas. 15 vergrößerte Modelle aus den wichtigsten Gesteinen der Maschinen- und Verarbeitungsmitel mit gemessenen Höhen und Entfernungen. Herausgegeben von Ingenieur Hans Blicher. Preis, wohlfeile Ausgabe. In Pappband 9 Mark

Meyers Handlexikon des allgem. Wissens.
 Sechste Auflage. Abmährend 100.000 Artikel und Bearbeitungen auf 1612 Seiten Text mit 12000 Abbildungen auf 80 Illustrationsblättern (bzw. 7 Farben- und 135 Farb- und 20 Schwarz- und 20 Weissenarten, 36 farbigen Tabellen und 30 farbigen Übersichten, 2 Bände in Halbleder gebunden 22 Mark

Neues Sauerkraut,
Zuluene (für Suppen)
 à 1 Pfund 2,00 Mk.
 empfiehlt
J. G. Fritzsche.

Herrn Steinbeis
 empfiehlt mein reichhaltiges Lager in
Rech-Odu-Ables-Gläser
 (komplett)
 sowie **Glashafen**
 zu 1 und 2 Liter.
J. G. Hollmig's Sohn.

Neue saure Gurken
 empfiehlt
J. G. Fritzsche.

Süßer Medizinal- Ausbruch Vinum Medicinale Dulce
 Flasche 80 Pf., 75 Pf., 1,25 und 2,50 Mk. hält vorrätig bei
Apotheke Annaburg.

Bergament-Papier,
 Nr. 30 u. 35 Pfg., Butterbrot-, Schrank- u. Einschlag-Papier empfiehlt
Herrn Steinbeis.

Frische Marmelade
 eingetroffen bei
J. G. Hollmig's Sohn.

ff. Seringe } in Gelée,
Makreln } Delfardinen, gr. u. kl. Dosen,
ff. norweg. Sprotten
 (in Tomatenrinne) empfiehlt
J. G. Hollmig's Sohn.

Zeumer's Brillant-Wasch-Komposition
„Augen auf“
 dem Seifenwasser zugelegt, erlöhrt das Waschen. Paket 25 Pfg. zu haben bei
J. G. Fritzsche.

Lampenschirme, Fenster-Vorhänger
 in schönen Mustern empfiehlt
Herrmann Steinbeis,
 Papierhandlung.

ff. Zitronen
 wieder frisch eingetroffen
J. G. Hollmig's Sohn.

Kinder-Nährmittel,
 wie: **Keitles Kindermehl**
Kufert's Kindermehl
Witzbuder, chemisch rein
 hält vorrätig bei
Apotheke Annaburg.

Neue saure Gurken
ff. neue Seringe
 frisch eingetroffen, empfiehlt
J. G. Hollmig's Sohn.

Resitutionsfluid,
 vorzügliches Einreibungsmittel für Tiere, Pferden zu 75 Pf., 1,25 Mk. und größer hält vorrätig bei
Apotheke Annaburg.

Schmidt's Zahn-Praxis
Jessen No. 91
 Telephone No. 91.
 Sprecht. 9-12, 2-4, Sonnt. 9-12 Uhr.
 Mittwachs geschlossen.

Zahnersatz ohne Platte
 Naturopten feststehend.
Spezialität: Goldzähne, Goldgub-Kronen, Plomben.
 Behandlung für Torgauer Landkranken-Kasse, Zahnziehen Plombieren, Zahnersatz.

Annaburger Landwehr-Verein
 (eingetragener Verein).
 Sonntag, den 27. August
 abends 8 1/2 Uhr:
Monatsversammlung
 bei Herrn Kamerad Dumichen.

Tagesordnung:
 1. Eröffnung.
 2. Berlesen der Niederschrift über die letzte Versammlung.
 3. Entschließen der Monatsbeiträge.
 4. Mitteilungen aus dem Felde.
 5. Vereinsangelegenheiten.
Der Vorstand.

Allen, welche uns bei dem Wande so hilfreich zur Seite standen, sagen
besten Dank.
Oscar Fuhrmann und Fran.
 Redaktion, Druck und Verlag
 von **Herrmann Steinbeis,** Annaburg.

Annaburger Zeitung

Erscheint wöchentlich zweimal: Mittwoch und Sonnabend früh.

Bezugspreis vierteljährlich 1 Mark frei in's Haus, durch die Post bezogen 1,25 Mark ohne Bestellgebühr.

Bestellungen nehmen alle Postanstalten und Landbriefträger, unsere Zeitungsboten, sowie die Geschäftsstelle entgegen.



Mit der Beilage

Am häuslichen Herd.

Die Anzeigengebühr beträgt für die kleine Zeile 10 Pfg., für außerhalb des Kreises Angelegene 15 Pfg. Anzeigen im amtlichen Teile 15 Pfg. Anzeigengebühr 25 Pfg. Größere Aufträge nach Vereinbarung. Anzeigen-Nachnahme bis Dienstag und Freitag vormittag 10 Uhr.

Fernsprech-Anschluß Nr. 24.

Wochenblatt für Annaburg
zugleich Publikations-Organ für

und die umliegenden Gemeinden
Königliche und Gemeinde-Behörden.

No. 67.

Wittwoch, den 23. August 1916.

20. Jahrg.

Amtlicher Teil.

Anordnung über die

Kartoffel-Versorgung in der Provinz Sachsen.

Auf Grund der Bundesratsverordnung vom 28. Juni 1916 (R. G. Bl. S. 590) und der zugehörigen Ausführungsanweisung der Herren Minister für Handel und Gewerbe, für Landwirtschaft, Domänen und Forsten, der Finanzen und des Innern vom 24. Juli d. J. S. 2 Abs. 5, der Bekanntmachung des Präsidenten des Kriegsernährungsamtes vom 2. August d. J. S. (R. G. Bl. S. 875) und des Artikels I der Bekanntmachung des Reichsfinanzamtes vom 6. Juli 1916 (R. G. Bl. S. 673) ordne ich hiermit für die Provinz Sachsen Folgendes an:

§ 1. Die Versorgung der einzelnen Kreise der Provinz mit Kartoffeln erfolgt durch deren Kommunalverbände. Diese haben auch als solche die ihnen von der Provinzialkartoffelstelle anverkauften Lieferungen aufzubringen und die von ihr ihnen übermiesigen Mengen zu decken.

§ 2. Zur Durchführung dieser Versorgung und Aufbringung der Provinzialkartoffelstelle aufgegebenen Lieferungen werden vorläufig hiermit alle in der Provinz im Jahre 1916 gerieteten Kartoffeln und zwar zu Gunsten desjenigen Kreis-Kommunalverbandes, in dem sie gerietet sind, beschlagnahmt.

Die Kreis-Kommunalverbände bestimmen, welche Mengen von den beschlagnahmten Kartoffeln gemäß §§ 2, 3 der Bekanntmachung vom 2. August 1916 die Erzeuger endgültig sicher zu stellen haben. Diese sicher zu stellenden Mengen sind pflichtig aufzubewahren und dürfen weder verbrannt noch sonst angegriffen werden.

§ 3. Nicht gemäß § 2 der Bekanntmachung vom 2. August 1916 in den Kreis gelieferte sowie in jeder Ausführung ohne Genehmigung des Kreis-Kommunalverbandes abzugeben sind die Mengen, welche die Kreis-Kommunalverbände zur Versorgung der Bevölkerung der Ort sind bis zum 1. September 1916 zu melden.

Nach Durchführung von Sammelverfahren, wenn der Erzeugung für über eine Saison die Kartoffelbedürfnisse in überwiegender Menge zu den bei der Nachprüfung der Provinzialkartoffelstelle festgestellten Mengen ist verboten.

§ 6. Die Einfuhr von Kartoffeln in Mengen von 1 Hektar und mehr von auswärts ist binnen 3 Tagen dem Gemeinde- (Guts-)Vorstande anzuzeigen.

§ 7. Die einzelnen Kreis-Kommunalverbände können Ausführungsbestimmungen zu dieser Anordnung erlassen.

§ 8. Inwiderhandlungen gegen diese Anordnung oder deren Ausführungsbestimmungen (§ 7) werden gemäß § 17 der Bekanntmachung vom 25. September 1915 (R. G. Bl. S. 607) und § 6 vorerwähnter Bekanntmachung vom 2. August d. J. S. mit Gefängnis bis zu 6 Monaten oder mit Haftstrafe bis zu 1500 Mark bestraft.

§ 9. Vorstehende Anordnung tritt am 15. August d. J. in Kraft. Entgegenstehende Anordnungen der Kreis-Kommunalverbände werden hiermit aufgehoben. Nur die Anordnungen über den Bahnerwerb von Frühkartoffeln bleiben bis zum 31. d. Mts. bestehen.

Magdeburg, den 9. August 1916.

Der Ober-Präsident.
v. Hegel.

Bekanntmachung.

Die Herren Landwirte (Rindvieh- und Schweinezüchter) werden hiermit zu einer **Versprechung am Mittwoch den 23. August, abends 9 Uhr** im **Gasthof zum Goldenen Ring** eingeladen. Annaburg, den 19. August 1916.
Der Gemeinde-Vorstand.
J. B. Grune.

Öffentliche Sitzung

des **Gemeinde-Vorstandes** und der **Gemeinde-Vertretung**
am **Donnerstag, den 31. August 1916, abends 7 Uhr** im **Gasthof zum „Eigestrang“**.

Tagesordnung:

1. Wahl von drei Schöffen (die Wahlperioden der Herren Grune, Stephan und Schaefer) laufen demnächst ab bzw. sind abgelaufen).
2. Kenntnisnahmen:
a) von dem genehmigten Nachtrag zur Bundesfener-Ordnung;
b) von den Klassen-Revisions-Protokollen vom 30. Juni und 31. Juli 1916;
c) von dem Wohlstandsbescheid des verzoogenen Gemeindevertreter Herrn Selmer.
3. Verpachtung der Parzellen Nr. 1 bis 4 des Gemeindegrundstückes am Schulplatz.
4. Ausführung einer Erbschaft zur Gemeinde-Vertretung.
5. Verpachtung eines Straßensiedes in der Hinterstraße.
6. Wahl einer Nahrungsmittel-Kommission.
7. Abnahme der Sparkassen-Rechnung 1915 und Entlastungsbereitstellung.

Hierauf: Nichtöffentliche Sitzung.

Annaburg, den 22. August 1916.

Der **Gemeinde-Vorstand**.
J. B. Grune.

Der Weltkrieg.

Die Berichte der Deutschen Heeresleitung.

Großes Hauptquartier, 19. August.

Westlicher Kriegsschauplatz.

Einer gewaltigen Kraftanstrengung unserer verbündeten Gegner haben unsere tapferen Truppen gestern in operativ-reibiger Ausdauer siegreich getrotzt. Etwa zu gleicher Zeit setzten nachmittags nach dem bis zur äußersten Deutlichkeit gesteigerten Vorbereitungsfeuer englisch-französische Kräfte nördlich der Somme auf der etwa 20 Kilometer breiten Front Ovillers-Clergy und sehr erhebliche französische Kräfte rechts der Maas gegen den Abschnitt Thiaumont-Fleury, sowie gegen unsere Stellungen im Chapitre- und Bergwalde zum Sturm an.

Nördlich der Somme wütete der Kampf bis tief in die Nacht. In mehreren Stellen drang der Gegner in unsere vorderste Linie ein und wurde wieder gemorfen. Vorderwärts des fest in unserer Hand gebliebenen Guilleumont und Maurepas haben

wir nachts unsere vorgebogene Linie durch Befehl planmäßig etwas verfürzt. Mit ungeheuren Mutopfern hat der Feind seine im ganzen gezeichneten Anstrengungen bezahlet. Garde-, rheinische, bayerische, sächsische und württembergische Truppen behaupten unerföhrt ihre Stellungen. Rechts der Maas ist der wiederholte französische Ansturm nach teilweise erbitertem Ningen unter schweren Verlusten für den Angreifer gebrochen. Am Dorf Fleury wird der Kampf noch fortgesetzt. Im Oiteil des Chapitre-Waldes wurden im Gegenstoß über 100 Gefangene gemacht. Im Bergwalde wurden völlig erschöpfene, vorgeschobene Grabenfronte dem Gegner überlassen.

Westlicher Kriegsschauplatz.

Front des Generalfeldmarschalls v. Hindenburg.

Das Gefecht westlich des Nobel-Sees wurde gestern fortgesetzt. Die angreifenden Russen sind reiflos zurückgeworfen. Sie liegen an Gefangenen drei Offiziere, 20 Mann, sowie vier Maschinengewehre in unserer Hand. Der Feind heigerte an vielen Stellen der **Sandbaggen** westlich des **Wittenerstein**. Beiderseits von **Rudka-Gzerwiszeje** sind heftige Kämpfe im Gange. Bei **Selwom** wurden schwächere russische Angriffe zum Scheitern gebracht, bei **Winniazeje** Vortruppen des Gegners zurückgeworfen.

Front des Feldmarschalleutnants Graherzog Carl.

Nördlich der Karpathen ist die Lage unverändert. Die **Wagura-Höhe** nördlich des **Capul** ist von den verbündeten Truppen im Sturm genommen. 800 Gefangene sind eingebracht. Gegenangriffe sind abgewiesen.

Balkan Kriegsschauplatz.

Der Gegenangriff ist südlich und östlich von **Florina** in guten Fortschritten. Südwestlich des **Doiran-Sees** wiederholten sich mit Unterbrechungen die Gefechte an den bulgarischen Vorstellungen.

Westlich der **Struma** ist der **Brundi-Balkan** (Sarlie Planina) überschritten.

Oberste Heeresleitung. (B.L.B.)

Großes Hauptquartier, 20. August.

Westlicher Kriegsschauplatz.

Nördlich der Somme flaute die Kampftätigkeit allmählich ab. Bei **Duillers** dauerten Nahkämpfe noch bis zum Abend an, vereinzelte englische Angriffe sind nordwestlich von **Bozières** und beiderseits des **Foureaux-Waldes** abgewiesen. Nach den jetzt vorliegenden Meldungen haben am 18. August mindestens acht englische und vier französische Divisionen am Angriff teilgenommen. Rechts der Maas wiederholte der Feind gestern abend seine Angriffe im **Thiaumont-Fleury-Abschnitt**. Er ist in das Dorf **Fleury** erneut eingedrungen, im übrigen aber abgewiesen. Nordwestlich des **Waldes Thiaumont** und im **Chapitre-Walde** blieben feindliche Handgranaten-vorstöße ergebnislos. Englische Patrouillen wurden bei **Fromelles** und nordwestlich von **Blézin** zurückgeschlagen; wir machten bei **Veintrey** einige Gefangene.

Westlicher Kriegsschauplatz.

Front des Generalfeldmarschalls v. Hindenburg.

In der **Berefsina** nordöstlich nordöstlich von **Djesatschki** wurden russische Uebergangerverlueche vereitelt. Beiderseits von **Rudka-Gzerwiszeje** am **Stochof** ist das Gefecht mit feindlichen auf das **Westufer** vorgebrungenen Truppen noch im Gange. In erfolgreichen Gegenangriff wurden hier 6 Divisionen, 367 Mann gefangen genommen und 6 Maschinengewehre erbeutet. Westlich von **Risselin** warfen wir die Russen aus einigen vorgeschobenen Gräben

